

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dennis Gladiator und Klaus-Peter Hesse (CDU) vom 26.10.12

und Antwort des Senats

Betr.: Zentralisierung der Parkraumüberwachung in einem Landesbetrieb (II)

In seiner Antwort auf unsere Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 20/5531 teilt der Senat mit, dass er die kurzfristige Einsetzung eines Projekts „Parkraumüberwachung“ bei der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation beabsichtige. Dies gibt Anlass zu weiteren Fragen.

Wir fragen den Senat:

Zurzeit erstellt die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation die Projekteinsatzungsverfügung für das Projekt „Parkraumüberwachung“ und stimmt sie mit den betroffenen Behörden ab. Daher ist eine detaillierte Beantwortung der Fragen noch nicht möglich.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

- 1. Die Einsetzung eines solchen Projekts verursacht Kosten. Auf welche Höhe werden sich diese nach Einschätzung des Senats beziehungsweise der zuständigen Behörde belaufen?*
- 2. Mit welchen Mitteln sollen diese Kosten bestritten werden?*

Eine abgestimmte Kostenkalkulation liegt noch nicht vor. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

- 3. Mit welchem Personal soll das Projekt durchgeführt werden (bitte genau angeben, wie viele Stellen und woher das Personal stammt)?*

Eine abgestimmte Personalplanung liegt noch nicht vor. Die erforderlichen Personalressourcen werden sich aus der Größe des Überwachungsbereiches und der Überwachungsintensität sowie der weiter gehenden zu erarbeitenden Arbeitsaufträge ergeben. Es ist vorgesehen, so weit wie möglich Beschäftigte der Verwaltung einzusetzen. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

- 4. Soll im Rahmen des Projekts eine Parkraumüberwachung nur innerhalb des Ringes 1 oder auch in äußeren Bereichen stattfinden?*

Wenn eine Überwachung auch in äußeren Bereichen stattfinden soll, soll diese flächendeckend oder nur in bestimmten Bereichen und wenn ja, in welchen stattfinden?

- 5. Soll die Überwachung sich nur auf bewirtschafteten Parkraum beziehen oder soll auch gegen den Verkehrsfluss störende geparkte Fahrzeuge vorgegangen werden?*

Das Projekt soll sich auf den bewirtschafteten Parkraum beziehen. Die Übertragung weiterer Aufgaben ist im Rahmen des Projektes zunächst nicht beabsichtigt. Die räumliche Ausdehnung der Überwachung ist noch nicht entschieden worden. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

6. *Welche Kriterien sollen der Auswertung des Projekts zugrunde gelegt werden?*

Die Auswertungskriterien werden zurzeit erarbeitet. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

7. *Bestehen oder bestanden derartige Projekte in anderen deutschen Städten?*

Wenn ja, in welchen und wie sehen diese aus?

Das Projekt wird für die spezifischen Hamburger Rahmenbedingungen entwickelt. Ob vergleichbare Projekte, die einer dauerhaften Organisationsveränderung im Bereich der Parkraumüberwachung vorausliefen, in anderen deutschen Städten bestanden oder bestehen, wurde nicht ermittelt.